

Ergebnis:

Herr Stellvertretender Vorsitzender Oberle eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2024.

Herr Ortsbeiratsvorsitzender Schöllner und Frau Ortsbeirätin Depner sind entschuldigt. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Insgesamt nehmen vier Betreuungstadträte an der Sitzung teil. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht.

Die anwesenden Bürger*innen werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter als Pressevertreter.

TOP 1: Vorfahrtsregelungen / Beschilderung Kreuzung Hegenig- / Reitersbergstraße, Hechtweg

Vor einiger Zeit wurde die Vorfahrt an der betreffenden Kreuzung geändert. Die Beschilderung ist nun für einige aus der Bürgerschaft unverständlich und es sorgt für gefährliche Situationen.

Herr Einweg hat sich vor der Sitzung die Situation vor Ort angeschaut. Er erläutert, dass die Umbeschilderung vollzogen wurde, da die vorherige Situation in der StVO so nicht vorgesehen war.

Gewünscht wurde durch den Ortsbeirat ein Gefahrenzeichen (Einmündung oder Kreuzung mit Vorfahrt von rechts). Normalerweise ist dieses Gefahrenzeichen innerorts entbehrlich.

Die Hinweise zur aktuellen Situation nimmt er mit und wird es wohlwollend prüfen.

TOP 2: Übergang Radweg zur Fahrbahn am Ortseingang Kosbach aus Richtung Büchenbach

Der Ortsbeirat erläutert, dass es am Ende des Radwegs für Radfahrer öfters zu gefährlichen Situationen an der betreffenden Stelle kommt. Für Autofahrer ist es nicht klar erkennbar, dass der Radweg endet und die Radfahrer nun die Straße benutzen. Er bittet, dass mindestens Hinweisschilder aufgestellt werden „Achtung - Radfahrer auf der Fahrbahn“.

Herr Einweg wird für die Straßenverkehrsbehörde diese Frage mitnehmen und überlegen, wie die Situation entschärft werden kann.

TOP 3: Ortseingang Kosbach aus Richtung Dechsendorf – Meinungsbild nach Umgestaltung

Die Umgestaltung der Engstelle am Ortseingang Kosbach aus Richtung Dechsendorf hat bisher keine Verbesserung der Situation gebracht. Bei der Umgestaltung wurde die Verkehrsinsel verlegt sowie die Baken entfernt, aber die Sperrfläche ist noch markiert, wurde aber um die Hälfte reduziert.

Die anwesenden Bürger – insbesondere jene, die als direkte Anwohner die Situation täglich beobachten – berichten von täglich gefährlichen und unübersichtlichen Situationen. An der Engstelle ist tägliches Hupen sowie gegenseitige Beschimpfungen von Autofahrern an der Tagesordnung. Auch ist zu beobachten, dass die Geschwindigkeit der ortseinwärts fahrenden Autofahrer zu hoch ist, sie sollen teilweise 70 km/h fahren.

Die Frage der Bürger, warum wurde die Sperrfläche nicht ganz beseitigt wurde, beantwortet Herr Einweg, dass damit das Problem der zu hohen Geschwindigkeit nicht gelöst wird.

Aus Sicht der betroffenen Bürger müsste die Verengung stadteinwärts sein und nicht stadtauswärts. Außerdem wünschen sie, dass die Verengung deutlich sichtbar gemacht werden soll.

Die Bürger haben beobachtet, dass der Verkehr seit der Umgestaltung merklich zugenommen hat. Sie wünschen, dass kein schwerer Unfall passiert.

Herr Einwag schlägt für die Straßenverkehrsbehörde eine Ortsbegehung vor, bittet aber um etwas Geduld, da er dafür eine Vorbereitungszeit benötigt. Die betroffenen Bürger wünschen, an dem geplanten Ortstermin teilnehmen zu können.

Seitens der Bevölkerung wird angefragt, ob an dieser Stelle nicht ein Blitzer installiert werden kann.

Herr Einwag erläutert, dass es in Erlangen keine Stelle gibt, an der es rechtlich möglich ist, einen festen Blitzer zu installieren. Daher wird in Erlangen mobil geblitzt.

TOP 4: Errichtung Radweg von Kosbach nach Dechsendorf

Für den stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsbeirats ist es nicht verständlich, warum es nicht möglich ist, den Radweg von Kosbach nach Dechsendorf zu planen und bauen. Immerhin stelle die Grundstücksfrage kein Problem dar und aus Sicht der Verwaltung wäre eine solche Radwegverbindung schön, aber nicht prioritär.

Im Verlauf der Diskussion stellten die anwesenden Bürger fest, dass die Radwegverbindung und die Verbindung für Fußgänger von Kosbach über Häusling nach Steudach prioritärer wäre und derzeit gefährlich ist. Eine Verbesserung der Situation wird seit vielen Jahren vom Ortsbeirat gefordert.

Der Ortsbeirat unterstützt das Anliegen der Bürger um eine bessere Verbindung Fuß- und Radwegverbindung von Kosbach über Häusling nach Steudach und bittet die Verwaltung entsprechende Schritte einzuleiten.

Herr Stadtrat Dr. Dees zeigt Verständnis für das Anliegen der Bürger. Gleichzeitig berichtet er, dass er die Prioritätenliste der Verwaltung kennt und es andere dringlichere Projekte gibt. Darüber hinaus ist für diese Strecke sehr viel Grunderwerb notwendig, der viel Zeit in Anspruch nimmt.

TOP 5: Aktueller Sachstand Gestaltung Dorfplatz Steudach

Hierzu liegen dem Ortsbeirat keine aktuellen Infos vor.

Die zur Verfügung stehende Fläche ist sehr klein. Im Ortsbeirat besteht Einigkeit, dass etwas getan werden muss. Die Verwaltung soll gebeten werden, einen Vorschlag zur Gestaltung zu erstellen und dem Ortsbeirat vorstellen. Der Ortsbeirat wünscht sich auf der Fläche: 1 Bank, 1 Baum und kleine Laube sowie 1 Schaukasten. Der Platz soll möglichst gepflastert oder mindestens befestigt werden.

Herr Stadtrat Dr. Dees stellt dar, dass der UVPA im April 2024 die Umgestaltung des Platzes generell beschlossen hat und damit die Verwaltung beauftragt wird, die Planungen zu erstellen. Die Federführung hierfür liegt bei der Abteilung Stadtgrün. Er schlägt vor, dass der Ortsbeirat mit der Abteilung Stadtgrün spricht und eventuell einen Ortstermin vereinbart.

Der Ortsbeirat stellt einstimmig den Antrag:

Die Abteilung Stadtgrün zeigt dem Ortsbeirat Möglichkeiten auf, wie der Platz gestaltet werden kann. Der Ortsbeirat wünscht, dass bei den Planungen 1 Bank, 1 Baum, 1 Schaukasten und evtl. eine Laube berücksichtigt werden.

TOP 6: Bücherschrank in Kosbach

Der gewünschte Bücherschrank für Kosbach wurde nicht in der gewünschten Art und Weise genehmigt.

Der nun privat beschaffte Schrank wird nicht auf städtischem Grund aufgestellt. Er soll seinen Standort am Deckersweiher haben.

Der für die Errichtung des Fundaments notwendige Betrag soll aus dem Budget des Ortsbeirates beglichen werden.

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig dafür aus, den für die Errichtung des Fundaments für den Bücherschrank am Deckersweiher aus dem Budget des Ortsbeirates zu begleichen.

TOP 7: Bericht der Verwaltung:

- keine gesonderte Wortmeldung

TOP 8: Mitteilungen zur Kenntnis:

- keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 9: Anfragen/Sonstiges:

Herr Martin Dengler informiert, dass es bei seinem Projekt einer Nahwärme-Heizungsanlage in Kosbach zu Problemen bei der Genehmigung kommt. Ziel seines Projektes ist die Versorgung von 93 Anwesen.

Den Bauantrag hat er im August 2024 gestellt. Ihm wurde mitgeteilt, dass für die Genehmigung eine Änderung des gültigen Bebauungsplans notwendig sei. Seitens des Stadtplanungsamtes wurde ihm gesagt, dass dies ca. 2029 möglich sei.

So lange kann er nicht warten, insbesondere da auch in der Kalkulation Fördermittel eingeflossen sind, deren Verfügbarkeit begrenzt ist. Das Ziel war, die Anlage 2025 zu errichten.

Nun bittet er um Unterstützung durch den Ortsbeirat, damit sein Projekt nicht scheitert.

Herr Stadtrat Dr. Dees erklärt, dass vorhandenes Baurecht des Bebauungsplanes nicht einfach von der Stadtverwaltung aufgehoben oder geändert werden kann.

Von Seiten der anwesenden Stadträte wird ihm daher geraten, einen Termin mit dem Referat für Planen und Bauen, Herrn Lang, sowie Vertretern der Ämter für Stadtplanung und Mobilität, Umweltschutz, Bauaufsicht anzustreben. Hier soll gemeinsam nach Möglichkeiten gesucht werden, ob es außerhalb der Änderung des Bebauungsplanes Möglichkeiten zur Realisierung des Vorhabens gibt.

Der Ortsbeirat unterstützt einstimmig diesen Vorschlag und den Wunsch des Bürgers nach einer Terminvereinbarung.

Das Referat für Planen und Bauen wird gebeten, mit dem Antragsteller zeitnah einen Termin zu vereinbaren, um nach Lösungen zu suchen, damit das Projekt auch ohne eine Änderung des Bebauungsplanes ermöglicht werden kann. An diesem Termin, der gerne auch als Ortstermin durchgeführt werden soll, sollen die Amtsleiter der Ämter Stadtplanung und Mobilität, Bauaufsicht und Amt für Umweltschutz und Energiefragen teilnehmen.

gez.
Christoph Oberle
Stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Debora Hörnig
Protokollführerin